

Erläuterungen zum Erhebungsbogen "Äußerungen des kirchlichen Lebens"

(EKD-Statistik Tabelle II 2013)

01/ Amtshandlungen

...01/ Taufen, ...05/ Trauungen

Die Erfassung der Taufen und Trauungen erfolgt in der Untergliederung der Religionszugehörigkeit der Eltern bzw. der Eheleute. Anhand der Geburten- und Eheschließungszahlen, die die amtliche Statistik in derselben Gliederung bereitstellt, werden Vergleichsziffern berechnet, die als Maßstab für die Akzeptanz der Kasualien in der Bevölkerung und bei den Kirchenmitgliedern dienen.

Um Doppelerfassungen zu vermeiden, dürfen nur die im Kirchenbuch mit **laufender Nummer** eingetragenen Taufen, Trauungen und Bestattungen im Erhebungsbogen aufgeführt werden. Dabei muss die statistische Untergliederung nach der **Konfessions- bzw. Religionszugehörigkeit** der Eltern entsprechend dem Alter des Täuflings (Ziffern **01/01/11 bis 01/01/16 bzw. 01/01/21 bis 01/01/26**) bzw. der Ehepaare (Ziffern **01/05/01 bis 01/05/04**) genau beachtet werden.

Taufen von Kindern, bei denen ein Elternteil evangelisch-landeskirchlich und **ein Elternteil ausgetreten** ist oder keiner christlichen Kirche angehört, werden in Ziffer **01/01/14 bzw. 01/01/24** eingetragen.

Taufen von nichtehelichen Kindern, bei denen mindestens ein Elternteil einer evangelischen Landeskirche angehört, werden in Ziffer **01/01/15 bzw. 01/01/25** erfasst.

Taufen von Kindern, bei denen **weder Vater noch Mutter** einer evangelischen Landeskirche angehören, werden in Ziffer **01/01/16 bzw. 01/01/26** erfasst. In diesen Fällen ist unter "Bemerkungen" auf einem gesonderten Blatt die Konfessions- bzw. Religionszugehörigkeit der Eltern wie folgt einzutragen:

Taufen von Kindern, bei denen weder Vater noch Mutter einer evangelischen Landeskirche angehören, 2013	
Konfessions- bzw. Religionszugehörigkeit	
des Vaters	der Mutter

Sollten gar keine Informationen zur Religionszugehörigkeit der Eltern vorliegen, darf auch ein Eintrag in Ziffer **01/01/16 bzw. 01/01/26** erfolgen.

Taufen anlässlich der Konfirmation (Ziffern **99/01/01 und 99/01/03**): Bei der Taufe während der Zeit des Konfirmandenunterrichts erfolgt auch die Konfirmation: Also Eintragung und Zählung als Taufe und später als Konfirmation. Wenn eine Taufe vor dem Konfirmationsgottesdienst ausnahmsweise nicht in der ersten Hälfte des Konfirmandenunterrichts stattfindet, dann wird der Getaufte auch konfirmiert. Der Eintrag erfolgt entsprechend dem Alter des Täuflings in der Kategorie Kindertaufe in Ziffer **99/01/01** bzw. als Erwachsenentaufe (nach Vollendung des 14. Lebensjahres) in Ziffer **99/01/03**.

...02/ Aufnahmen, ...03/ Austritte

Als Aufnahmen werden alle Kircheneintritte getaufter Personen gezählt, die zum Zeitpunkt des Eintritts keiner evangelischen Landeskirche angehören. Dabei ist sorgfältig zu unterscheiden zwischen

- Aufnahmen von Personen, die einmal der **römisch-katholischen Kirche** angehört haben (Ziffer **01/02/01**). Hier sind auch solche Personen zu zählen, die früher einer evangelischen Landeskirche angehörten und dann zur katholischen Kirche konvertiert sind.
- Aufnahmen von Personen aus **anderen christlichen Kirchen und Gemeinschaften** (Ziffer **01/02/02**). Auch hier sind die Wiederaufnahmen von Personen, die früher einer evangelischen Landeskirche angehörten, mit zu berücksichtigen.
- Wiederaufnahmen von **Gemeinschaftslosen** oder Angehörigen einer **nichtchristlichen Religionsgemeinschaft**, die früher aus einer evangelischen Landeskirche ausgetreten waren (Ziffer **01/02/03**).

Bei Personen, die **mehrfach konvertiert** sind, ist für die Zuordnung die Religionszugehörigkeit unmittelbar vor der Aufnahme in die evangelische Kirche maßgeblich.

Übertritte von einer **Gliedkirche der EKD** in eine **andere Gliedkirche der EKD** werden **weder** als **Austritte** noch als **Aufnahmen** gezählt, sondern bleiben in dieser Statistik unberücksichtigt. Bestehen Übertrittsvereinbarungen zwischen Gliedkirchen der EKD und **anderen christlichen Kirchen**, z.B. Ev.-luth. Landeskirche Hannovers und SELK, so ist der Übertritt von der Landeskirche Hannover zur SELK als **Kirchenaustritt** (Ziffern **01/03/00 und 01/03/99**), der Übertritt von der SELK zur Landeskirche Hannover als **Aufnahme** (Ziffer **01/02/02**) zu zählen.

02/ Gottesdienst und Abendmahl

...01/ Gottesdienste

In Ziffer **02/01/01** sind sämtliche Gottesdienste an Predigt- und Gottesdienststätten der Gemeinde zu berücksichtigen, die an **Sonntagen und kirchlichen Feiertagen** stattfinden, und zwar auch dann, wenn es sich bei dem kirchlichen Feiertag nicht oder nicht EKD-weit um einen staatlich anerkannten Feiertag handelt. Folglich sind **auch Gottesdienste** zu zählen, die an **Epiphania**, am **Buß- und Betttag**, am **Reformationstag** oder am **Gründonnerstag** gefeiert werden. Gottesdienste, die regelmäßig, z.B. aufgrund der Pfarrstellensituation, an anderen Tagen als am Sonntag stattfinden, sind wie klassische Sonntagsgottesdienste zu werten. Dies betrifft auch die Zähltag.

Ausnahme: **Heiligabend** wird wegen seiner besonderen Bedeutung **nicht als Unterposition** der üblichen Sonn- und Feiertage gezählt.

Unter Jugendgottesdiensten (Ziffer **02/01/03**) werden Gottesdienste für Jugendliche verstanden. Sofern Jugendliche einen Gottesdienst für alle Gemeindemitglieder vorbereiten gilt dieser Gottesdienst nicht als Jugendgottesdienst.

Das Datum, an dem das **Erntedankfest** üblicherweise gefeiert wird, ist im Erhebungsbogen eingedruckt (Ziffern **02/01/08 und 02/01/09**). Falls Kirchengemeinden das Erntedankfest auf einen anderen Tag verlegen, so ist - **abweichend** von dem im Erhebungsbogen angegebenen Datum - **an den Tagen zu zählen, an denen das Erntedankfest gefeiert wird**.

Für die weiteren vier Zähltag ist es jedoch **nicht zulässig**, einen **anderen Tag als Zähltag** in den Erhebungsbogen einzutragen, falls an einem der Zähltag kein Gottesdienst stattfindet.

In den Ziffern **02/01/12 bis 02/01/17** dürfen keine Gottesdienste enthalten sein, die bereits unter Ziffer **02/01/01** eingetragen wurden.

In Ziffer **02/01/12** sollen **alle Gottesdienste** erfasst werden, die **Heiligabend** gefeiert werden, d.h. neben den Christvespern (Abend) und Metten (Mitternacht) auch Gottesdienste, die bereits am Nachmittag stattfinden.

Wenn an einem der Zähltag innerhalb des Gottesdienstes Taufen stattfinden, so werden die **Taufgottesdienstbesucherinnen und -besucher mitgezählt**.

...02/ Kindergottesdienste

In Ziffer **02/02/00** sind sämtliche **Kindergottesdienstfeiern** zu zählen, die im Erhebungsjahr stattfinden. Ein Kindergottesdienst muss als solcher angekündigt werden und sollte einen liturgischen Rahmen einhalten.

Außerdem sind am Zählsonntag **Invokavit** die Zahl der **Kindergottesdienstfeiern** (Ziffer **02/02/01**) und die Zahl der **Kindergottesdienstbesucherinnen und -besucher** (Ziffer **02/02/02**) zu erfassen.

Da **Kindergottesdienste** in vielen Kirchengemeinden unregelmäßig gefeiert werden, ist hier folgendermaßen zu verfahren: **Wenn am Zähltag Invokavit kein Kindergottesdienst gehalten wird, ist die Zahl der Kindergottesdienstbesucherinnen und -besucher des zeitlich am nächsten liegenden Kindergottesdienstes einzutragen**.

An den übrigen Zähltag wird der Kindergottesdienstbesuch nicht mehr erfasst.

99/02/01 Gottesdienstliche Feiern anlässlich eines Ehejubiläums

Unter Ziffer **99/02/01** sind ausschließlich gottesdienstliche Feiern einzutragen, die anlässlich von Ehejubiläen (wie z.B. Silberne oder Goldene Hochzeit) gefeiert werden. Sie sind weder unter Trauungen (Ziffern **01/05/01** bis **01/05/04**) noch unter Gottesdiensten (Ziffern **02/01/01** bis **02/01/17**) mitzuzählen.

...03/ Abendmahl

In Ziffer **02/03/01 und 02/03/02** sind neben den Abendmahlsfeiern, die in der Kirche **im Gottesdienst** oder **im Anschluss daran** gefeiert werden, auch solche zu erfassen, die in Altenheimen, Freizeitheimen u.ä. gefeiert werden, sofern sie während oder nach einem regulären Gottesdienst stattfinden.

In Ziffer **02/03/03 und 02/03/04** sind ausschließlich Abendmahlsfeiern zu erfassen, die (ohne Beteiligung der Kirchengemeinde) als **Haus- und Krankenabendmahl** gefeiert werden, unabhängig vom Ort der Abendmahlsfeier.

03/ Kirchliche Unterweisung, Kinder- und Jugendarbeit

...01/ Konfirmandenunterricht

In Ziffer **03/01/00** sind die **Konfirmandinnen und Konfirmanden** zu erfassen, d.h. die Kinder bzw. Jugendlichen, die im Jahr **2013 am Konfirmandenunterricht teilnehmen** und im Jahr **2014 konfirmiert** werden sollen. Findet ein mehrjähriger Konfirmandenunterricht statt, so werden nur die im letzten Unterrichtsjahr Teilnehmenden gezählt, nicht jedoch die Vorkonfirmanden/innen bzw. Katechumenen/innen.

In die Ziffern **99/03/01** und **99/03/02** sind die am Projekt „KU3“ teilnehmenden Kinder einzutragen.

...02/ Kinder- und Jugendarbeit

Als **Gruppen für Kinder** (Ziffern **03/02/03 und 03/02/04**) gelten alle Gruppen, deren Teilnehmer und Teilnehmerinnen i.d.R. noch **nicht konfirmiert** sind. Kinderchöre /-instrumentalgruppen werden hier nicht erfasst. **Gruppen für Jugendliche** (Ziffern **03/02/05 und 03/02/06**) richten sich an **Jugendliche nach der Konfirmation**.

Bei den **Gruppen für Kinder und Jugendliche** sowie den **Eltern-Kind-Gruppen** wird nach der **durchschnittlichen Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer** je Zusammenkunft gefragt (Ziffern **03/02/02, 03/02/04 und 03/02/06**).

Beispiel:

In der Kirchengemeinde gibt es **eine** Gruppe für Kinder. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewegt sich zwischen 8 und 12 Personen, d.h. **durchschnittlich** nehmen **10** Kinder je Zusammenkunft teil. In Ziffer **03/02/03** ist die Zahl **1** einzutragen und in Ziffer **03/02/04** die Zahl **10**.

Wenn **mehrere Gruppen** bzw. **Kreise** bestehen, ist die **Summe** der durchschnittlichen Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer einzutragen.

Beispiel:

In einer Kirchengemeinde gibt es 5 Gruppen für Kinder. Die **durchschnittliche** Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer je Zusammenkunft beträgt:

in der 1. Gruppe	15 Personen
in der 2. Gruppe	21 Personen
in der 3. Gruppe	9 Personen
in der 4. Gruppe	17 Personen
in der 5. Gruppe	7 Personen
Summe:	69 Personen

In Ziffer **03/02/03** ist die Zahl **5** und in Ziffer **03/02/04** die Zahl **69** einzutragen.

Weitere Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit (Ziffern **03/02/09** und **03/02/10**) umfassen Angebote, die nicht zu den ständigen Kinder- und Jugendkreisen zählen, z.B. thematische Kinder- und Jugendprojekte, Tagesveranstaltungen (Aktionstage, Sportveranstaltungen), kreative Angebote (Theaterprojekte), schulbezogene Maßnahmen wie Projektwochen, Filmabende, Jugendkonzerte, Bildungsseminare, Schülermittagstisch etc. Nicht erfasst werden an dieser Stelle Kinder- und Jugendchöre und –instrumentalkreise sowie Freizeiten und Erholungsmaßnahmen (Zeltlager, Waldheimaufenthalte, Reisen etc.).

04/ Gemeindliche Aktivitäten

Sowohl die Zahl der Veranstaltungen und Seminare als auch die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist anzugeben. Hiermit sind Besucherinnen und Besucher und nicht die Mitwirkenden an Veranstaltungen gemeint. Sofern Mitwirkende wechselweise zuschauen und agieren, sind diese ebenfalls zu zählen. Falls keine exakten Teilnehmerzahlen ermittelt werden können, müssen die Angaben sorgfältig geschätzt werden.

Andachten und **Gebetstreffen** werden nicht statistisch erhoben oder ausgewertet. Ökumenische Veranstaltungen werden, ebenso wie gemeinsame Veranstaltungen mehrerer Gemeinden, von der Gemeinde gezählt, in der sie stattfinden bzw. von der diese ausgerichtet werden.

Mehrtägige Veranstaltungen (Ziffern **04/01/01** bis **04/01/04**: Evangelisationen, Evangelische/Kirchliche Wochen, Bibelwochen) werden als **eine Veranstaltung** gezählt. Als Teilnehmerzahl wird die Zahl der durchschnittlich an der Veranstaltung teilnehmenden Personen eingetragen. Diese Zählweise trifft auch auf **Veranstaltungen und Seminare** (ggf. Ziffern **04/01/05** bis **04/01/14**), die aus mehreren zusammengehörenden Terminen bestehen, zu (z.B. Glaubenskurse).

Beispiel:

Im Erhebungsjahr findet **eine** viertägige Bibelwoche statt. Es nehmen teil:

am 1. Tag	20 Personen
am 2. Tag	15 Personen
am 3. Tag	25 Personen
am 4. Tag	16 Personen
Summe:	76 Personen

Die durchschnittliche Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Bibelwoche beträgt **19** (76 geteilt durch 4). In Ziffer **04/01/03** ist die Zahl **1** einzutragen und in Ziffer **04/01/04** die Zahl **19**.

Bei **Veranstaltungsreihen** (ggf. Ziffern **04/01/05** bis **04/01/14**) wird **jede Veranstaltung einzeln** gezählt. Als Teilnehmerzahl wird die Summe der an den einzelnen Veranstaltungen teilnehmenden Personen angegeben.

Beispiel:

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Thema Familie finden 4 Einzelveranstaltungen statt. Es nehmen teil:

an der 1. Veranstaltung (Film)	60 Personen
an der 2. Veranstaltung (Bibelarbeit)	40 Personen
an der 3. Veranstaltung (Vortrag)	55 Personen
an der 4. Veranstaltung (Gesprächsrunde)	45 Personen
Summe	200 Personen

In Ziffer **04/01/09** ist die Zahl **4** einzutragen und in Ziffer **04/01/10** die Zahl **200**.

Musikveranstaltungen, die in der Kirchengemeinde stattfinden, werden grundsätzlich als kirchenmusikalische Veranstaltung (Ziffer **04/01/07** und **04/01/08**) gezählt.

05/ Ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde

In den Ziffern **05/01/00** und **05/01/99** sind **alle Personen** zu erfassen, die **ständig** und **unentgeltlich** in der Gemeinde mitarbeiten und **Tätigkeiten** ausüben, die im **allgemeinen Sprachgebrauch** als **ehrenamtlich** bezeichnet werden. Es sind also auch diejenigen Personen zu zählen, deren Tätigkeit **versicherungsrechtlich nicht** als **ehrenamtlich** angesehen wird (z.B. Leitung eines Bibelkreises, Mitarbeit im Besuchsdienst, Mitarbeit im Redaktionskreis des Gemeindeblattes etc.).

06/ Ständige Kreise der Gemeinde

Im Erhebungsjahr 2013 wird auf Seite 4 des Erhebungsbogens Tabelle II nach den **ständigen Kreisen der Gemeinde** und nach **auswärtigen Veranstaltungen** gefragt.

...01/ bis ...09/ Arbeitsfelder der ständigen Kreise

In den **Arbeitsfeldern der ständigen Kreise** (Ziffer **06/01/01 bis 06/09/02**) sind alle Gruppentreffen der Gemeinde anzugeben, **ohne** die auf Seite 3 des Erhebungsbogens erfassten **Kinder- und Jugendgruppen**. Die Ermittlung der Zahl der Kreise und der Teilnehmenden erfolgt wie auf Seite 3 der Erläuterungen oben beschrieben.

...10/ bis ...11/ Freizeiten, Fahrten, Auswärtige Bildungsveranstaltungen

Mehrtägige Maßnahmen an **Wochenenden** (Ziffern **06/10/04 bis 06/10/06 bzw. 06/11/04 bis 06/11/06**) sind Veranstaltungen, die frühestens am Freitagnachmittag beginnen und spätestens am Sonntagabend enden, so dass sie von Berufstätigen im Allgemeinen außerhalb ihrer Arbeitszeit wahrgenommen werden können.

Andere mehrtägige Maßnahmen (Ziffern **06/10/07 bis 06/10/09 bzw. 06/11/07 bis 06/11/09**) finden i.d.R. an Werktagen statt, können aber Wochenenden mit einschließen.

Jede zeitlich zusammenhängende Veranstaltung wird als eine Maßnahme gerechnet.

Die Anzahl der Tage ergibt sich aus der Summe aller Veranstaltungstage. Halbe Tage werden als ganze Tage gezählt.

Die an mehrtägigen Veranstaltungen Teilnehmenden werden unabhängig von der Dauer der Veranstaltung jeweils nur einmal gezählt. Auch Teilnehmer und Teilnehmerinnen mehrtägiger Veranstaltungen, die nicht über den gesamten Zeitraum anwesend sind, werden voll mitgezählt. Gruppenleiterinnen und -leiter werden als Teilnehmende gezählt.

Bei **eintägigen** Maßnahmen **muss** die Anzahl der Tage (Ziffer **06/10/02 bzw. 06/11/02**) mit der Anzahl der Maßnahmen (Ziffer **06/10/01 bzw. 06/11/01**) übereinstimmen.

Beispiel:

Eine Gemeinde veranstaltet

- einen eintägigen Ausflug mit 15 Teilnehmenden an einem Wochentag;
- einen eintägigen Ausflug mit 25 Teilnehmenden am Sonntag;
- ein zweitägiges Wochenendseminar mit 6 Dauerteilnehmenden, eine weitere Person reist am 2. Tag an;
- ein fünftägiges Pfadfinderzeltlager für Kinder bis 12 Jahre mit 8 Teilnehmenden und
- eine vierzehntägige Freizeit mit 12 Teilnehmenden im Alter zwischen 10 und 14 Jahren, von denen 2 Personen drei Tage früher abreisen.

Folgende Eintragungen sind im Erhebungsbogen vorzunehmen:

1.	Angebote, die für alle Gemeindeglieder offen sind	Eintägige Maßnahmen	Mehrtägige Maßnahmen an Wochenenden	Andere mehrtägige Maßnahmen
		06/10/01	06/10/04	06/10/07
	Anzahl der Maßnahmen	2	1	0
	Anzahl der Tage insgesamt	2	2	0
	Anzahl der Teilnehmer/ -innen insgesamt	40	7	0

2.	Spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche (einschl. Konfirmanden)	Eintägige Maßnahmen	Mehrtägige Maßnahmen an Wochenenden	Andere mehrtägige Maßnahmen
		06/11/01	06/11/04	06/11/07
	Anzahl der Maßnahmen	0	0	2
	Anzahl der Tage insgesamt	0	0	19
	Anzahl der Teilnehmer/ -innen insgesamt	0	0	20